

Schulcurriculum für das Fach Bulgarisch als Fremdsprache in der Fassung vom 05.07.2015.

Allgemeine Ziele des BaF-Unterrichts

Das Curriculum des BaF-Unterrichts umfasst die pädagogischen Anforderungen für den Inhalt des Unterrichts in Bulgarien und den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen, indem es sich auf die Besonderheiten der Bulgarischen Sprache und die allgemeinen Stufen der kommunikativen Sprachkompetenz konzentriert.

Struktur des Curriculums

Dem Curriculum liegt vor allem eine kommunikative Sprachkompetenz zugrunde. Zu diesem Zweck sind die entsprechenden lexikalischen und grammatischen Ressourcen nötig, sowie die sprachlichen Grundfertigkeiten Hörverstehen, Sprechen, Leseverstehen und Schreiben.

Wortschatz

Das Erlernen des Grundwortschatzes bedeutet dauerhaftes und richtiges Lernen der Wörter und ihre Bildungsmodelle. Die Wörter kommen in Dialogen in konkreten Situationen vor. Die Schüler hören die Wörter von anderen Personen, dann wiederholen sie die Wörter und verwenden sie im Text. Der neue Wortschatz wird auch in neuen Situationen verwendet.

Grammatik

Hier liegt der Schwerpunkt auf die Sprachfunktionen. Die Wörter werden in Sätzen verbunden und in realen Sprachsituationen umgesetzt.

Hörverstehen

Das Hörverstehen umfasst die Wahrnehmung, das Verstehen und die Interpretation von Äußerungen in der Kommunikation. Das Verstehen der mündlichen Rede ist ein sehr wichtiges Ziel. Dabei ist ein mehrmaliges Hören der Texte wichtig. So entwickelt sich allmählich die Fähigkeit der Schüler, die Sprache auch mit den neuen Wörtern aus dem Kontext zu verstehen.

Sprechen

Wie jede produktive Fertigkeit, zeigt das Sprechen, in wie weit die Sprache beherrscht wird, ob die Schüler in einer entsprechenden Situation reagieren können und ob ein zusätzlicher Wortschatz notwendig ist. Der Schüler kann verschiedene Rollen wählen und an den Dialogen teilnehmen. Er hat auch die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Fragen zu beantworten und über sich zu erzählen. Die Schüler sollen auch in der Lage sein, Rückmeldungen zu geben, Gesagtes zu begründen, Argumente zu beziehen.

Leseverstehen

Das Leseverstehen ist ein Grundbedürfnis. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen die Schüler zu Beginn das bulgarische Alphabet und die grundlegende Rechtschreibung gut beherrschen. Die verschiedenen Arten von Texten helfen bei der Verwendung der verschiedenen Lesetechniken. Hier wie beim Hören ist ein mehrmaliges Lesen des Textes vorgesehen. Dann folgen Aufgaben zum Leseverstehen und Überprüfen. Die Schüler sollen mit unterschiedlichen Strategien vertraut gemacht werden.

Schreiben

Das Ziel des Unterrichts zu Beginn ist, dass die Schüler das kyrillische Alphabet beherrschen und weiter die kommunikativen Aufgaben machen. Die Schreibfertigkeit soll systematisch und regelmäßig geschult werden.

Struktur der Lektionen

Der Titel der einzelnen Unterrichtseinheiten dient als Einführung in das Thema bzw. zur Aktivierung bestimmter Erwartungen. Ein Teil von diesen Erwartungen fällt mit den kommunikativen Zielen zusammen.

I. Allgemeine Orientierung

In der ersten Stufe hört und liest der Schüler den einleitenden Text, damit er in die Situation eintauchen kann. Er kann das Verständnis durch verschiedene Übungen prüfen.

II. Überprüfung des Verständnis

Die Übungen zum Leseverstehen sind ganz unterschiedlich, sie haben das Ziel, dem Lehrer zu zeigen, in wie weit der Schüler den Text verstanden hat, als Einheit und in Einzelheiten. Zu diesem Zweck gibt es unterschiedliche Übungen.

III. Mündliche Fertigkeiten

Der Schüler kann sich nach dem Hören gleich auf Sprechen konzentrieren, ohne dass er den ganzen Text erarbeitet hat. Dann kann er sich zu dem Dialog einschließen, indem er die Lücken mit passenden Wörter und Wendungen ergänzt.

IV. Lexikalisch-grammatische Einheiten

Das Erlernen der Lexik und Grammatik steht an erster Linie. Die Schwierigkeiten beim Umgang mit einer Fremdsprache liegen vor allem an den lexikalischen und grammatischen Mängeln. Das Ziel jeder neuen Einheit ist, dass der Schüler nicht nur die Form lernt, sondern auch ihre Anwendung. Deshalb stellen die Unterrichtseinheiten die Sprache im Kontext vor, und danach die richtig ausgewählten Aufgaben geben den Schülern die Möglichkeit, Bedeutungen, Formen und Strukturen alleine zu entdecken. Die Übungen sind u.a.:

- Übung zur Wahl eines passenden Wortes, Ausdrucks oder einer Form;
- Übungen zum Ergänzen fehlender Aussagen;
- Transformationsübungen;
- Wortschatzübungen;
- Fragen und Antworten ordnen;
- Lustige Spiele wie Memory, Kreuzworträtsel, Puzzle usw.

V. Entwicklung zusätzlicher Fähigkeiten.

Jede Unterrichtseinheit enthält einen zweiten Haupttext, der dazu dient, eine zusätzliche kommunikative, lexikalische oder grammatische Einheit einzuführen. Die Arbeit an diesem Text wiederholt teilweise das Schema des einleitenden Textes.

VI. Kommunikative Fertigkeiten.

Alle Fertigkeiten dienen dazu, die Sprachkompetenzen trainiert zu werden.

Themengebiet	Grammatik	Arbeits- und Lerntechniken	Landeskunde, interkulturelles Lernen
A 1 / A 2			
Alphabet, Kennenlernen Wie heißen Sie? Woher kommen Sie?	1. Personalpronomen 2. Das Verb „sein“ in Präsens 3. Fragesätze	Das Alphabet, Schreibweise, Beispiele mit Wörtern	Lateinisches Alphabet
Was bist du von Beruf?	1. Fragesätze mit Partikel „ ли “ 2. Berufe 3. Nationalität	Erstellen von einer Tabelle mit Nationalitäten	Bulgarien, Deutschland und die Nachbarländer
Was ist das?	1. Nomen 2. Die Verben имам и ням in Präsens 3. Zahlwörter (1 - 100)	Regeln selbst finden, Grammatik vergleichen	
Wie viele Hefte möchten Sie?	1. Zählbare Form der Nomen in Maskulinum 2. Zahlwörter (100 – 2 000 000)	Regeln	
Was gibt es im Zimmer?	1. Der Bestimmte Artikel 2. Personalpronomen – Kurzformen in Akkusativ	Reflexion über Grammatik	Mein eigenes Zimmer
Wo ist Herr Markov?	1. Demonstrativpronomen 2. Präpositionen	Dialogplanarbeiten, Hörverständnisstrategien	Präpositionen im Deutschen und Englischen, eigenes Land – fremdes Land
Was machst du?	1. Konjugation der Verben. Präsens.	Regeln ergänzen, bzw. selbst finden	Mein Alltag und Hobby
Wie ist die Wohnung?	1. Adjektiv	Informationsmaterial selber suchen und zusammenstellen	Informationen zu Deutschland
Wo warst du? Wo wirst du sein?	1. Das Verb съм in Präteritum und Futur 2. Futur I	Tabellen, Hörverständnisstrategien	
Wie ist das Wetter?	1. Perfekt 2. Ordinalzahlen	Dialogplanarbeit	Jahreszeiten - Musik, Kunst, Literatur
Wer ist diese Frau?	1. Possessivpronomen 2. Plural von manchen Nomen in Maskulinum	Lesetechniken	
Lädst du mich	1. Personalpronomen–	Notwendigkeit	Kulturelle

wirklich an?	Kurzformen in Akkusativ 2. Reflexive Verben in Präsens 3. Vergangenheitsformen von manchen Verben in I und III Konjugation	ausdrücken, Kasusformen in der deutschen Sprache	Unterschiede
Was machst du morgen?	1. Futur von Verben mit perfektivem und imperfektivem Aspekt		
Was können Sie machen?	1. Partizip Perfekt 2. Perfekt 3. <i>Да</i> -Konstruktionen	Rat geben, Dialog, Schreibstrategien, Infinitivkonstruktionen im Deutschen	
Wie kann ich Ihnen einen Gefallen tun?	1. Personalpronomen – Kurzformen in Akkusativ und Dativ 2. Der Aspekt des Verbs		
B 1			
Alltag	1. Der Aspekt des Verbs 2. Relativ- und Demonstrativpronomen und Adverbien 3. Zusammengesetzte Sätze 4. Konjunktionen: <i>когато, като, щом, след като, преди да, докато</i>	Einen Text zusammenfassen, Beschreibung des Alltags	Zeichensetzung
Wie hast du die Ferien verbracht?	1. Aorist 2. Pronominaladverbien 3. Grundzahlwörter		
Jeder muss sein Schicksal in die Hand nehmen	1. Personalpronomen – Kasusformen 2. Verben mit deminutiver Bedeutung 3. Indirekte Rede, Imperativ	Rechte und Pflichten	Arbeit in Deutschland
Ah, diese Krimis	1. Partizip Perfekt 2. Diathese (Aktiv, Passiv)		Medien, Lieblingsfilme
Im Zug	1. Possessivpronomen 2. Fragepronomen 3. Deklination der Adjektive		

	4.Indirekte Rede – Aussagesätze		
Guten Tag, Herr Doktor!	1.Unpersönliche Sätze 2.Verbal substantive 3.Partizip Präsens Aktiv 4.Konjunktionen	Zeichensetzung, Satzmuster, Lesestrategien	Gesundheitswesen in Deutschland
Polizei!	1.Partizip Perfekt Aktiv 2.Vergangenheitsformen 3.Aussagesätze in Vergangenheit	Verwendung und Bedeutung, Hörverständnisstrategien	
Treffen mit Kollegen	1.Imperfekt 2.Partizip	Verwendung und Bedeutung	
Auf dem Weg nach Rila Kloster	1.Rektion der Verben 2.Adverbien 3.Wiedergabe der direkten Rede	Schreib- und Sprechstrategien	Sehenswürdigkeiten in Bulgarien
B 1 / 2			
Willkommen in - Bulgarien!	1.Vergangenheit 2.Gerundium.	Verwendung und Formen der Vergangenheitsformen des Verbs, Zeichensetzung, syntaktische Synonymie	Die bulgarischen Wunder, Geschichte
Ein aufregendes Erlebnis an der Donau	1.Futur in der Vergangenheit 2.Indefinitpronomen 3.Kausale Konjunktionen		
Außenpolitische Reportage	1.Direkte Rede in indirekte Rede 2.Abkürzungen.	Reportage machen	
9 Uhr Morgen Geschäftsplan	1.Passiv 2.Verbal substantive auf –ация, -ция 3.Verben aus Adjektiven 4. Ausdruck eines Ziels	Regel	Passiv im Deutschen
Kulturelles Programm	1.Konjunktiv 2.Konjunktionen 3.Nomen	Regel	Kulturelle Sehenswürdigkeiten
Auf der Reise	1.Nebensätze		Reise in Bulgarien
Ich möchte berühmt werden	1.Aspekt des Verbs 2.Verbpräfixe	Diskussion, Rechtschreibung von	Trennbare und untrennbare Präfixe

	3. Bildung der Aspekte des Verbs	Präfixen	im Deutschen
Der Anfang	1. Wortbildung 2. Nebensätze 3. Historisches Präsens	Wortteile, Rechtschreibung	
Mythos und Wahrheit	1. Verbformen 2. Nebensätze 3. Zusammengesetzte Sätze	Regel, Zeichensetzung und Vergleich mit der deutschen Sprache	Die Gestalten der Kiril und Metodij in der Kunst
Die Persönlichkeit von Vassil Levski	1. Kongruenz von Zeitformen		Bulgarische Kunst und Kultur
Jugendliteratur		Lese- und Schreibstrategien	
Umwelt		Aufbau einer Argumentation	Deutschland und Bulgarien
Computer und Internet			Englisch als Hilfe
Musik			Bulgarische Lieder
Probleme in der Schule und Zuhause		Diskussion	

Themen	Aspekte 5.-8. Klasse	Aspekte 9.-12. Klasse
1. Die Vergangenheit Bulgariens	Kulturelle Erbschaft	Das bulgarische, historische Schicksal, das in die klassische Literatur widerspiegelt wird. Kulturelle Erbschaft, Geschichte der Sprache
2. Folklore	Folklore, Märchen, Sticken. Bulgarische klassische Literatur	Klassische Literatur. Sitten und Bräuche
3. Traditionelle bulgarische Küche	Traditionen und Symbole. Kräuter	Traditionen und Symbole. Kräuter
4. Tourismus	Sehenswürdigkeiten	Historische Sehenswürdigkeiten
5. Bulgarische	Wissenschaft – Kunst –	Wissenschaft – Kunst – Sport

Errungenschaften	Sport	
6. Deutschland in der Gegenwart	Staatsymbole. Institutionen und Parteien. Territoriale Staatsteilung. Literatur, Theater, Kino	Staatsymbole. Institutionen und Parteien. Territoriale Staatsteilung. Literatur, Theater, Kino
7. Ausbildung	Ausbildung in Bulgarien und im Ausland. Berufliche Karriere	Ausbildung in Bulgarien und Ausland. Berufliche Karriere
8. Persönlichkeit und Gesellschaft	Freizeit. Interessen und Hobbys. Meine Familie.	Soziale Netze. Technologien.